

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
A. EINFÜHRUNG	27
B. DIE HISTORISCHE ENTWICKLUNG DES RECHTS DER NACHVERTRAGLICHEN WETTBEWERBSVERBOTE	41
C. DIE VERFASSUNGSMÄSSIGKEIT VON WETTBEWERBSVERBOTEN	45
I. Einführung in die Problematik	45
II. Grundrechte und Privatrecht	47
1. Die unmittelbare Drittwirkung der Grundrechte	47
2. Die mittelbare Drittwirkung der Grundrechte	48
3. Die Anwendbarkeit der Drittwirkungslehre im rechtsgeschäftlichen Bereich bei bestehender gesetzlicher Regelung	49
4. Die Schutzfunktion der Grundrechte	50
5. Der Schutz der Berufsfreiheit durch die §§ 74 ff HGB	52
a) Die Abgrenzung zwischen Berufsausübung und Berufswahl	53
b) Die Stufenlehre des BVerfG	53
c) Die Übertragbarkeit der Stufenlehre auf Privatrechtsverhältnisse	53
d) Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit als Instrument zum Schutz vor unzulässigen Eingriffen in die Berufsfreiheit durch Privatrechtssubjekte	55

D. DIE VERPFLICHTUNG DER VERTRAGSPARTEIEN AUS DEM WETTBEWERBSVERBOT	57
I. Die Verpflichtung des Arbeitnehmers	57
II. Die Verpflichtung des Arbeitgebers	59
1. Die Karenzentschädigung als reine Gegen- leistung des Arbeitgebers	59
a) Die einschränkende Auffassung des BAG	59
b) Die Meinung vom uneingeschränkten Gegenleistungscharakter der Karenz- entschädigung	60
c) Die Unvereinbarkeit des Gegenleistungs- charakters der Karenzentschädigung mit den §§ 74 ff HGB	61
aa) Die Unmöglichkeit beim Unterlassen	61
bb) Der Ausnahmearakter des § 74 c I S. 3 HGB	63
cc) Der Widerspruch zwischen Gegen- leistungscharakter der Karenzent- schädigung und der Anrechnungs- pflicht gemäß § 74 c I S. 1 HGB	66
2. Die Karenzentschädigung als Fürsorge- leistung des Arbeitgebers	66
3. Eigene Stellungnahme	67
E. DER ABSCHLUSS VON WETTBEWERBSVERBOTEN	69
I. Die Anwendung des allgemeinen Vertrags- rechtes	69
II. Allgemeine Formvorschriften	69

	Seite
F. BEDINGTE WETTBEWERBSVERBOTE	73
I. Einführung in die Problematik	73
II. Unwirksamkeit von bedingten Wettbewerbs- verboten wegen unzulässiger Umgehung von § 75 a HGB	74
III. Unwirksamkeit von bedingten Wettbewerbs- verboten wegen unzulässiger Umgehung von § 74 II HGB	75
IV. Eigene Stellungnahme	76
V. Konsequenzen der Unwirksamkeit des be- dingten Wettbewerbsverbotes für den Ent- schädigungsanspruch des Arbeitnehmers	77
1. Die Ansicht des BAG vor dem 19.1.1978	77
2. Der Entschädigungsanspruch des Arbeitnehmers gemäß § 90 a HGB analog	77
3. Der Entschädigungsanspruch des Arbeitnehmers aufgrund "faktischer" Wettbewerbsenthaltung	80
4. Die schuldrechtliche Lösung	82
a) Der Anspruch des Arbeitnehmers auf Schadensersatz aus c.i.c.	83
aa) Verletzung vorvertraglicher Sorg- faltspflichten	83
bb) Die Rechtsfolge der Verletzung vor- vertraglicher Pflichten	85

b) Der bereicherungsrechtliche Anspruch des Arbeitnehmers	85
aa) "Erlangtes Etwas" gemäß § 812 I S. 1 1. Alt. BGB beim Unterlassen	86
bb) Tatbestandsmerkmal des § 812 I S. 1 1. Alt. BGB "durch Leistung ohne Rechtsgrund"	88
cc) Die Herausgabe des Erlangten	88
dd) Der Wegfall der Bereicherung	90
ee) Zusammenfassung der bereicherungsrechtlichen Lösung Grunskys	91
c) Der Ausschluß des Bereicherungsanspruches	92
5. Die heutige Rechtsprechung des BAG bezüglich bedingter Wettbewerbsverbote	92
a) Das Wahlrecht des Arbeitnehmers	93
b) Kritik an der Rechtsprechung des BAG	94
G. DER VORVERTRAG AUF ABSCHLUSS EINES WETTBEWERBSVERBOTES	97
I. Einführung in die Problematik	97
II. Die Fortkommensbehinderung des Arbeitnehmers	97
III. Die Zweckmäßigkeit des Vorvertrages	100
IV. Die Unbilligkeit des Vorvertrages hinsichtlich der Karenzentschädigungszusage	101
1. Der Lösungsweg Buchners	102
2. Eigener Lösungsversuch	102

	Seite
H. DIE KARENZENTSCHÄDIGUNG	107
I. Die Auswirkungen des Fehlens einer Karenzentschädigungszusage	107
II. Die Auswirkungen auf das Wettbewerbsverbot, wenn die Entschädigungszusage den Anforderungen des § 74 II HGB nicht entspricht	108
III. Die Höhe der Karenzentschädigung	109
1. Die Berechnung der Karenzentschädigung	109
2. Die Anpassung der Höhe der Karenzentschädigung an veränderte wirtschaftliche Bedingungen	110
3. Die Anrechnung anderweitigen Erwerbs auf die Karenzentschädigung	111
a) Der Widerspruch zwischen dem Gegenleistungscharakter der Karenzentschädigung und der Anrechnungspflicht des § 74 c HGB	111
b) Anrechenbare Leistungen	112
aa) Die Anrechenbarkeit von Unterhalts- geld gemäß § 44 AFG	113
bb) Die Anrechenbarkeit von Arbeitslosen- geld	117
cc) Die Anrechenbarkeit von Krankengeld	118
I. RECHTSFOLGEN BEI VERLETZUNG DES WETTBEWERBSVERBOTS	121
I. Unterlassung, Rücktritt, Schadensersatz	121
II. Vertragsstrafe	122
J. AUSWIRKUNGEN EINES BETRIEBSINHABERWECHSELS AUF DAS WETTBEWERBSVERBOT	123
I. Allgemeine Auswirkungen eines Betriebsinhaberwechsels auf das Arbeitsverhältnis	123

II. Der Übergang der Rechte aus dem Wettbewerbsverbot auf den neuen Inhaber	125
1. Der Übergang der Rechte aus dem Wettbewerbsverbot, wenn die Arbeitnehmer, mit denen es abgeschlossen wurde, zum Zeitpunkt des Inhaberwechsels noch nicht ausgeschieden sind	125
a) Das fehlende Interesse des Erwerbers am Wettbewerbsverbot	125
b) Das Interesse des Betriebsveräußerers am Fortbestand des Wettbewerbsverbotes	126
2. Der Übergang der Rechte aus dem Wettbewerbsverbot auf den Erwerber, wenn zum Zeitpunkt des Betriebsinhaberwechsels der Arbeitnehmer bereits ausgeschieden ist	128
a) Die Unanwendbarkeit des § 613 a BGB auf Wettbewerbsverbote nach dem Wortlaut	128
b) Der Lösungsversuch Seiters	128
c) Der Lösungsvorschlag Buchners	129
d) Die Ansicht Posths	130
e) Eigene Stellungnahme	131
f) Zusammenfassung	135
K. DAS WETTBEWERBSVERBOT IN KOLLEKTIVVEREINBARUNGEN	137
I. Die inhaltliche Regelung von Wettbewerbsverboten, die individualrechtlich abgeschlossen wurden, durch Tarifvertrag	137
1. Die Stellungnahme des BAG	137
2. Die Zulässigkeit nach dem Tarifvertragsgesetz, den Inhalt von Wettbewerbsverboten zu regeln	138

3. Die Zulässigkeit von tarifvertraglichen Regelungen, die von den gesetzlichen Vorschriften zuungunsten des Arbeitnehmers abweichen	138
a) Die Tarifdispositivität der §§ 74 ff HGB	138
aa) Die generelle Tarifdispositivität von Gesetzesrecht aufgrund der Garantie des Art. 9 III GG auf Koalitionsfreiheit	139
bb) Die Tarifdispositivität der §§ 74 ff HGB durch Auslegung	146
b) Die Tarifdispositivität von Richterrecht	148
aa) Einführung in die Problematik	148
bb) Die Ansichten der Literatur und Rechtsprechung zum tarifdispositiven Richterrecht	148
cc) Eigene Stellungnahme	152
II. Der Abschluß von Wettbewerbsverboten durch Tarifvertrag	153
1. Bedenken gegen eine Begründung von Wettbewerbsverboten durch Tarifvertrag im Hinblick auf § 74 a HGB	153
2. Bedenken gegen eine Begründung von Wettbewerbsverboten durch Tarifvertrag im Hinblick auf die Grenzen der kollektiven Regelungsbefugnis	154
a) Die Ansicht des LAG Hamm	154
aa) Der kollektivfreie Individualbereich nach der Lehre Sieberts	155
bb) Die Grenze der Kollektivmacht nach der Untersuchung von Kreutz	156
b) Eigene Stellungnahme	156

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

a. A.	anderer Ansicht
aaO	am angegebenen Ort
AcP	Archiv für civilistische Praxis
ADSp	Allgemeine Deutsche Spediteurbedingungen
AFG	Arbeitsförderungsgesetz
AFKG	Arbeitsförderungskonsolidierungsgesetz
AktG	Aktiengesetz
Alt.	Alternative
AP	Arbeitsrechtliche Praxis, Nachschlagewerk des Bundesarbeitsgerichts
ArbG	Arbeitsgericht
Art.	Artikel
ArbuR	Arbeit und Recht, Zeitschrift für arbeitsrechtliche Praxis
ARSt	Arbeitsrecht in Stichworten
AT	Allgemeiner Teil
AVAVG	Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung
BAG	Bundesarbeitsgericht
BAGE	Entscheidungssammlung des Bundesarbeitsgerichtes
BB	Der Betriebsberater
Bd.	Band
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
BlStSozAR	Blätter für Steuerrecht, Sozialversicherung und Arbeitsrecht